

Ya Sharr Mout

Ein Film von Sabine Gisiger

SF | Sonntag, 7. September, um 22.55 Uhr auf SF 1 - Klanghotel

Der Film «Ya Sharr Mout» - Oh Böses stirb (oder "Hurensohn" ***)- erzählt die abenteuerliche Geschichte eines arabisch-schweizerischen Musikprojektes, von der Suche nach Zwischentönen in Zeiten des allseits heraufbeschworenen Kulturkampfes zwischen Orient und Okzident.

Und er erzählt die dramatische Geschichte des Mannes, der das Projekt initiiert hat: Mahmoud Turkmani, Komponist, Gitarren- und Oudvirtuose, aufgewachsen in Halba im Norden Libanons, vertrieben vom Bürgerkrieg, musikalisch ausgebildet in der Sowjetunion, heute wohnhaft in Niederscherli, Kanton Bern



Gemeinsam mit dem Berner Videokünstler Michael Spahr und mit klassischen Musikern aus Aegypten und dem Libanon spielt Mahmoud Turkmani in der arabischen Welt gegen politische, religiöse und musikalische Dogmen an - mit Klängen und kaligrafischen Bildern von ergreifender Schönheit.

Wiederholung:

Sonntag, 14. September, um 5.25 Uhr

(*** Mit diesen Bezeichnungen wurde Turkmani beschimpft, weil er es wagt, die klassische arabische Musik weiterzuentwickeln. J.A.)

Fotos von der multimedialen Musik-Performance von MAHMOUD TURKMANI mit Ensemble am Zürcher Theater Spektakel am 28.8.2008 (J.A.)



